

### Projektprofil



#### Unternehmen

Postbank Systems AG, Bonn  
<http://www.postbank.de>

#### Projektziel

Die Postbank Systems betrieb eine Anwendung zur Berechnung der Zahlungsabwicklung kartengestützter Transaktionen, die bereits in die Jahre gekommen war. Die Entwicklung einer neuen Anwendung bringt das System nun auf einen aktuellen technologischen Stand und bewirkt einen enormen Performancegewinn sowie hohe betriebliche Kosteneinsparungen.

#### Beratung, Entwicklung und Projektmanagement

ORDIX entwickelte dieses neue Entgeltberechnungssystem auf Basis der modernen J2EE-Technologie in enger Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der Postbank Systems. Die Anwendung ist hoch performant und so strukturiert, dass eigene Mitarbeiter sie später warten, betreiben und leicht an aktuelle Erfordernisse anpassen können. Der Schwerpunkt der ORDIX Leistungen lag im Bereich der technischen Projektleitung, in der J2EE-Entwicklung sowie in der Erstellung der Software-Architektur. **(BEST-P)**

#### Technologische Rahmenbedingungen und Tools

Die neue J2EE-Anwendung wird auf nur einem Unix- und einem Datenbank-Server betrieben – anstatt wie bisher auf 14 Großrechnern. Bei der Erstellung kamen unterschiedliche Tools für Versionierung, Changemanagement und Software-Design zum Einsatz. Entwickelt wurde mit Eclipse, als Datenbank dient Oracle 9i.

#### Störungs- und fehlerfrei

Das Projektziel wurde durch den konsequenten Einsatz des Vorgehensmodells der Postbank Systems in vollem Umfang innerhalb des vorgegebenen Zeit- und Budget-Rahmens erreicht. Dank des interdisziplinären ORDIX Wissenspools und des umfangreichen Qualitätsmanagements entstand eine Software, die seit der Einführung störungs- und fehlerfrei arbeitet. Die Ressourcen werden effizient genutzt. Die Verwendung einer standardisierten Design-Sprache ermöglicht der Postbank Systems selbstständige Wartungs- und Aktualisierungsarbeiten; zudem sind Erweiterungen leicht umsetzbar.

**Projekt:** ZEM (Zentrales Entgeltberechnungs Modul)

#### Projektumfang der ORDIX Leistungen

ORDIX stellte etwa ein Drittel des Projektteams, darunter auch die technische Projektleitung (Juli 2004 - Januar 2005).



„Neben ausgeprägten Kompetenzen im Projektmanagement ist phasenübergreifend sowohl das konzeptionelle als auch das

Software-realisationstechnische Know-how von ORDIX bis hin zur Betriebsintegration überzeugend.“



Jörg Kremer, IT-Projektleiter,  
Postbank Systems AG, Berlin





## Das Unternehmen

Die Postbank Systems AG ist der IT-Dienstleister der Deutschen Postbank AG und beschäftigt mehr als 1000 Mitarbeiter. Sie legt mit zukunftssicheren und wettbewerbsfähigen IT-Lösungen und IT-Dienstleistungen die Grundlagen dafür, dass die Postbank auf neuestem Stand effizient arbeiten kann.

## Höhere Performance, aber geringere Kosten

Das neu entwickelte Zentrale Entgeltberechnungsmodul „ZEM“ ist eine auf Oracle basierende J2EE-Anwendung. Sie dient der Bepreisung von kartengestützten Transaktionen sowohl an postbankfremden Geldautomaten als auch an SB-Terminals für Ein- und Auszahlungen an Postbank-Schaltern.

Dieses neue System löst eine Altanwendung ab, die insgesamt 14 Großrechner beanspruchte und somit hohe Kosten verursachte. Dank der modernen J2EE-Technologie führt die Neuentwicklung ZEM nun dieselbe Arbeit auf nur einem Unix- und einem Datenbank-Server aus. Dadurch sinken die Betriebskosten entscheidend und die Performance verbessert sich enorm.

## Hohe Ansprüche der Postbank Systems

Es war ein System gefordert, das die Postbank Systems eigenverantwortlich betreiben und warten kann. Die Architektur sollte zudem optimal erweiterbar und anpassbar sein, so dass z. B. Entgeltregeln einfach aktualisierbar sind.

Die Anwendung muss ein Transaktionsvolumen von 100 Transaktionen pro Sekunde verarbeiten können. Zudem lautete die Vorgabe der Postbank Systems, diese Anwendung auf J2EE-Basis zu implementieren.

## Technisches Projektmanagement von ORDIX

In der Konzeptionsphase dieses Projektes haben ORDIX Mitarbeiter insbesondere bei der Erarbeitung des DV-Designs mitgewirkt. ORDIX übernahm die technische Projektleitung und stellte im weiteren Projektverlauf mehrere J2EE-Entwickler.

Darüber hinaus standen der Postbank Systems beim Datenbank-Design ORDIX Oracle-Spezialisten zur Seite, die auch die Administration der Datenbank in der Testumgebung übernahmen.

Bei der Abnahme und Inbetriebnahme kamen der technischen Projektleitung verschiedene, zusätzliche Tätigkeiten in der Koordination der betrieblichen Abläufe zu.

## Die Technologie

Die neue Anwendung wird auf Unix-Server-Basis betrieben. ORDIX setzte im Rahmen des Projektes folgende Tools und Produkte ein:

- Entwicklungsumgebung: Eclipse
- Software-Design: Rational XDE
- Versionierungs-Software: CM-Synergy
- Changemanagement: Change Synergy
- Application Server: BEA Weblogic
- Datenbank: Oracle 9i
- Hardware: Sun Unix Server

## ORDIX Leistungen schaffen Mehrwert

Das Projektziel wurde in vollem Umfang innerhalb der vorgegebenen Zeit und des beantragten Budgets erreicht. Garant dafür war u. a. die konsequente Verfolgung der Projektinteressen durch den Projektleiter in enger Zusammenarbeit mit den ORDIX Mitarbeitern. Die Umsetzung des objektorientierten Vorgehensmodells sorgt für eine effiziente Nutzung der eingeplanten Ressourcen.

Das technische Können der ORDIX Entwickler, die hohe Projekt-Verfügbarkeit und der Rückgriff auf das interdisziplinäre Wissen des ORDIX Know-how-Netzwerkes führten gemeinsam mit einem umfangreichen Qualitätsmanagement zu einer Software, die seit ihrer Betriebseinführung keinerlei betriebliche Störungen oder fachliche Fehler zeigt.

Durch die bei der DV-Konzeption eingesetzte, standardisierte Design-Sprache UML (Unified Modeling Language) sowie die konsequente Anwendung allgemein anerkannter Methoden der Software-Entwicklung und den durch ORDIX stets gewährleisteten Wissenstransfer sind die Mitarbeiter der Postbank Systems nun in der Lage, zukünftige Anpassungen, Aktualisierungen und Wartungsarbeiten selbstständig auszuführen.

## Blick in die Zukunft

Vorbereitungen für die Bearbeitung weiterer Geschäftsvorfälle sind getroffen. Die Erweiterung von ZEM, z. B. zur Nutzung über eine Online-Schnittstelle, ist bereits geplant und aufgrund der Architektur leicht realisierbar.